

Sitzungsniederschrift

Gremium: **Ausschuss für Finanzmanagement (FA)**
Datum: **Mittwoch, 11. März 2015, um 18:00 Uhr**
Ort: **Kleiner Sitzungsraum des Rathauses**



Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:35 Uhr

Anwesend:

Klimaschewski-Losch, Ina (Vorsitzende)

Abry, Jutta

Alder, Joachim

Dr. Birker, Karl

Duckstein, Christian

Jordan, Heinz

Kalisch, Wolfgang

Mattfeldt-Kloth, Sybille

Schadebrodt, Petra

Von der Verwaltung:

Bürgermeister Wittich Schobert

Erster Stadtrat Klaus Junglas

Christine Stute (FB 15)

Jens Schulze (Protokollführer)

Gäste:

Weihmann, Susanne

Preuß, Friedrich

Zuhörer: 1 Person

Erster Stadtrat

Vorsitzende/r

Protokollführer/in

Die Vorsitzende Frau Klimaschewski-Losch eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Finanzmanagement fest.

Zudem stellt sie die vorliegende Tagesordnung fest.

Tagesordnung - Öffentliche Sitzung

- TOP 1** Einwohnerfragestunde
- TOP 2** Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 07.10.2014
- TOP 3** V004/15
V004a/15 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015
ANH003/15
- TOP 4** V014/15 Bericht über die am 15.12.2014 durchgeführte unvermutete Kassenprüfung der Stadtkasse Helmstedt
- TOP 5** V025/15 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Personalbudget 2014
- TOP 6** Bekanntgaben
- TOP 6.1** B010/15 Liquiditätsplanung für das 1. Quartal 2015
- TOP 6.2** B019/15 Gesamtabschluss
- TOP 7** Beantwortung von Anfragen aus vorigen Sitzungen
- TOP 7.1** Schriftliche Anfrage von Frau Engelke vom 07.01.2015 zum Thema Entschuldungshilfe
- TOP 8** Anfragen und Anregungen
- TOP 9** Einwohnerfragestunde

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Den anwesenden Einwohnern wird Gelegenheit gegeben, sich zu den Tagesordnungspunkten und zu sonstigen Angelegenheiten der Gemeinde zu äußern, sowie Fragen an die Ausschussmitglieder und die Verwaltung zu stellen. Hiervon wird jedoch kein Gebrauch gemacht.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 07.10.2014

Der Ausschuss für Finanzmanagement genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 07.10.2014.

TOP 3 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015

V004/15

V004a/15

ANH003/15

Die Vorsitzende Frau Klimaschewski-Losch verweist auf die Vorlage.

Sie bittet Herrn Junglas, die Vorlage zu erläutern. Er stellt mit einer Power-Point-Präsentation die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 vor. Diese ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Frau Mattfeldt-Kloth und Herr Dr. Birker verlassen die Sitzung um 19.05 Uhr.

Herr Kalisch stellt im Namen der CDU-Fraktion den Antrag, die 20.000 € Aufwendungen für das geplante Einzelhandelskonzept mit einem Sperrvermerk (Entsperrung durch den Verwaltungsausschuss) zu versehen.

Diesem Antrag wird mit 6 JA-Stimmen bei einer NEIN-Stimme zugestimmt.

Nach kurzer Aussprache fasst der Ausschuss für Finanzmanagement mit 6 JA-Stimmen bei einer NEIN-Stimme folgenden Empfehlungs-

Beschluss

Gem. § 115 NKomVG wird die 1. Nachtragshaushaltssatzung (Anlage 1) für das Haushaltsjahr 2015 in der beratenen Fassung erlassen.

Das Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2015 bis 2018 (Anlage 2) und das Investitionsprogramm 2014 bis 2018 (Anlage 3) werden beschlossen.

Anmerkung: Die im Beschluss genannten Anlagen haben der Vorlage beigelegt.

TOP 4 Bericht über die am 15.12.2014 durchgeführte unvermutete Kassenprüfung der Stadtkasse Helmstedt

V014/15

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzmanagement nehmen die Vorlage 14/2015 zur Kenntnis.

TOP 5 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Personalbudget 2014
V025/15

Die Vorsitzende Frau Klimaschewski-Losch verweist auf die Vorlage.

Nach kurzer Aussprache fasst der Ausschuss für Finanzmanagement einstimmig folgenden Empfehlungs-

Beschluss

Gem. §117 NKomVG wird der Leistung einer überplanmäßigen Aufwendung im nicht zahlungswirksamen Budget Personal in Höhe von 1.192.413,60 Euro zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge bei den Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 990.000 € sowie durch Mehrerträge beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 202.413,60 €.

TOP 6 Bekanntgaben

TOP 6.1 Liquiditätsplanung für das 1. Quartal 2015

B010/15

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzmanagement nehmen die Bekanntgabe 10/2015 zur Kenntnis.

TOP 6.2 Gesamtabschluss

B019/15

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzmanagement nehmen die Bekanntgabe 19/2015 zur Kenntnis.

TOP 7 Beantwortung von Anfragen aus vorigen Sitzungen

**TOP 7.1 Schriftliche Anfrage von Frau Engelke vom 07.01.2015 zum Thema
Entschuldungshilfe**

Frau Engelke hat mit Schreiben von 07.01.2015 folgende Anfrage gestellt:

In Niedersachsen wurden eine Reihe von sogenannten Zukunftsverträgen vom Land Niedersachsen unterzeichnet. Die betreffenden Kommunen werden maßgebliche Entschuldungshilfen vom Land erhalten. Die Samtgemeinde Lehre bekommt beispielweise eine Entschuldungshilfe von ca. 12 Millionen Euro. Der Schuldenstand von Lehre wird damit auf rund 36 % fallen.

Nach dem Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetz (N FAG) sind Zukunftsverträge in Verbindung mit einer Fusion mit einer anderen Gebietskörperschaft oder auch ohne Fusion möglich. Die Möglichkeit einer Entschuldung ohne Fusion mit einer anderen Kommune wurde im Rat der Stadt jedoch nicht behandelt. Dazu stellen sich Fragen:

1. Warum wurde von der Verwaltung der Stadt Helmstedt kein Konzept zur Erlangung einer Entschuldungshilfe ohne Fusion erarbeitet?
2. Hätten nicht vorsorglich beide Versionen des Zukunftsvertrages beim Land beantragt werden müssen und warum wurden im Rat nicht beide Möglichkeiten behandelt?
3. Wer trägt die Verantwortung dafür, dass dem Rat der Stadt Helmstedt nicht beide Möglichkeiten der Entschuldung vorgelegt wurden?

4. Ist der Verwaltung bewusst, dass die fehlende Behandlung des Zukunftsvertrages bzw. der Entschuldungshilfe ohne Fusion beim aktuell anzunehmenden Scheitern der Fusion mit der Samtgemeinde Nord- Elm zu faktischen Verlusten in zweistelliger Millionenhöhe führt?

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Entgegen den Ausführungen von Frau Engelke wurde neben der Entschuldungshilfe im Falle einer Fusion auch fristwährend am 19.03.2013 ein Antrag auf eine Entschuldungshilfe für eine Eigenentschuldung beim Land Niedersachsen gestellt. Ein entsprechender Ratsbeschluss wurde am 14.03.2013 gefasst (siehe Vorlage 024/2013 Ziffer 3 des Beschlusses).

Die Gewährung einer Entschuldungshilfe ohne eine Fusion mit anderen Gemeinden unterlag jedoch der Bedingung, dass ab dem Jahr der Auszahlung der Hilfe nachhaltig ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt wird. Bei der Höhe der Entschuldungshilfe hätte es keinen Unterschied zur Fusion gegeben, da sie nur abhängig von der Höhe der Liquiditätskredite per 31.12.2009 ist. Es ist daher auch für diesen Fall von einer Entschuldungshilfe von ca. 9 Mio. €, somit weniger als bei der Gemeinde Lehre, auszugehen.

Bei derzeitigen Zinssätzen hätte dies den städtischen Haushalt lediglich mit einem Betrag von unter 100.000 € entlastet. Bekanntermaßen liegt das strukturelle Defizit der Stadt Helmstedt jedoch bei 2 bis 3 Mio. €.

Die wesentlichen Verbesserungen für den städtischen Haushalt im Falle der Fusion mit der Samtgemeinde Nord-Elm resultieren jedoch aus Faktoren, die nur im Falle einer Fusion und keinesfalls bei einer Eigenentschuldung eintreten können bzw. werden. Dies sind z. B. die erhöhten Schlüsselzuweisungen, die sich aufgrund der Einwohnerveredelung ergeben (unter Berücksichtigung der Kreisumlage und einer Sonderbedarfszuweisung des Landkreises rd. 750.000 €), ein Mehraufkommen bei den Konzessionsabgaben, da die Einwohnerzahl über 25.000 betragen würde (rd. 180.000 €) sowie Personaleinsparungen, die sich aus den Synergieeffekten einer Zusammenlegung von zwei Verwaltungen ergeben würden (für 2019 kalkuliert mit rd. 520.000 €).

Im Falle einer Eigenentschuldung hätten diese Beträge durch weitere Haushaltssicherungsmaßnahmen ausgeglichen werden müssen. Dies ist aus unserer Sicht nicht möglich. Das Einstellen sämtlicher freiwilliger Leistungen (siehe Anlage 5 zum Haushaltssicherungskonzept) wäre für einen Haushaltsausgleich nicht ausreichend gewesen, wobei ein Abbau der darin enthaltenen Personalkosten ohnehin nur mittelfristig bis langfristig möglich ist. Eine Eigenentschuldung hätte für die Stadt Helmstedt nur im Zusammenhang mit der Bildung eines Gemeindeverbandes Helmstedt - Wolfsburg und einer erheblichen Absenkung der Kreisumlage Aussicht auf Erfolg gehabt (siehe Ausführungen in der Vorlage 024/ 2013).

Keinesfalls kann aus unserer Sicht eine Fusion mit der Samtgemeinde Nord - Elm zum gegenwärtigen Zeitpunkt als gescheitert betrachtet werden. Die fusionswilligen Gemeinden der Samtgemeinde und die Stadt Helmstedt haben beim Land die Einleitung eines Gesetzgebungsverfahrens zur Gebietsänderung beantragt. Das weitere Verfahren bleibt nunmehr abzuwarten.

TOP 8 Anfragen und Anregungen

Anfragen wurden nicht gestellt, Anregungen nicht gegeben.

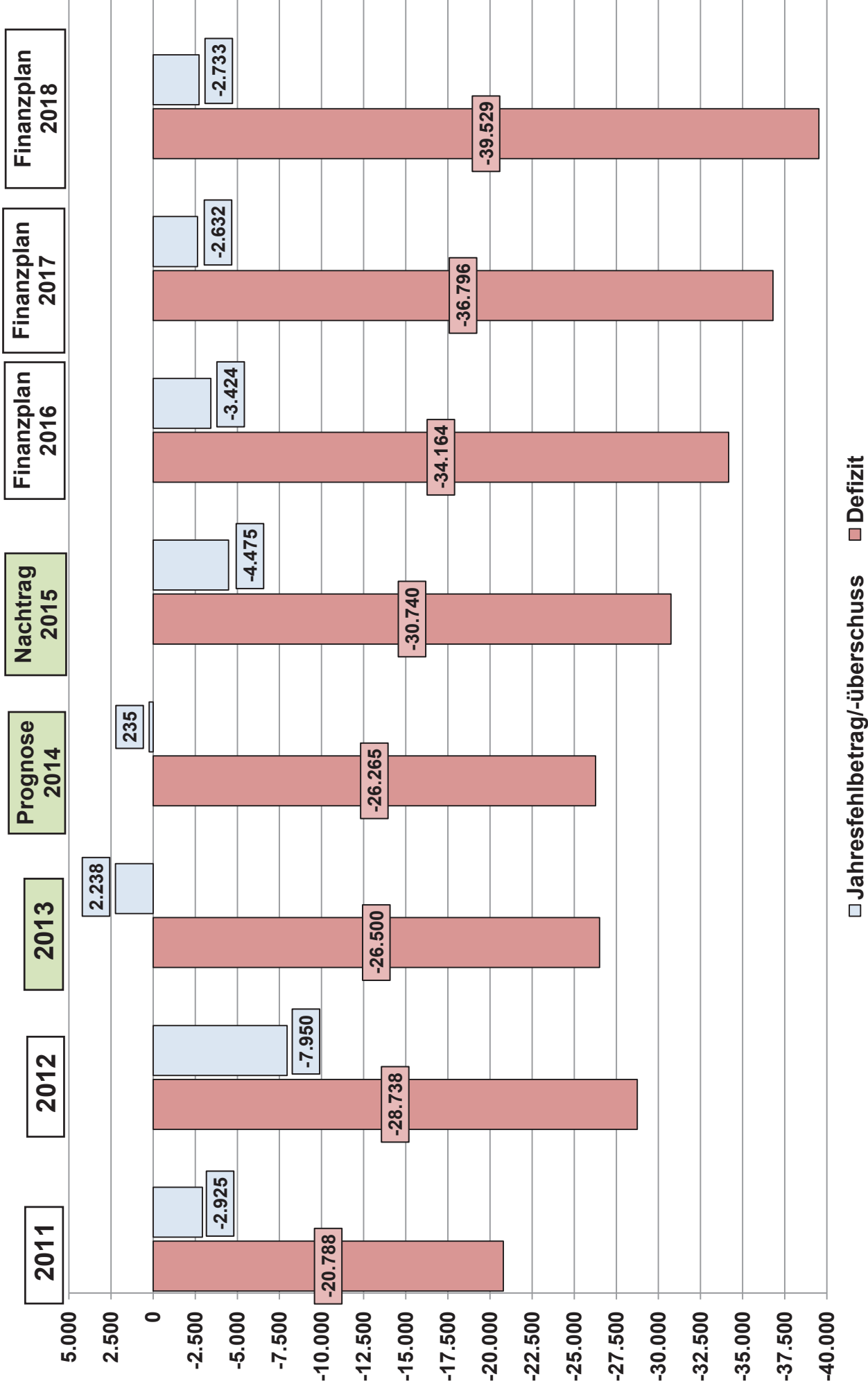
TOP 9 Einwohnerfragestunde

Den anwesenden Einwohnern wird erneut Gelegenheit gegeben, sich zu den Tagesordnungspunkten und zu sonstigen Angelegenheiten der Gemeinde zu äußern, sowie Fragen an die Ausschussmitglieder und die Verwaltung zu stellen. Hiervon wird jedoch kein Gebrauch gemacht.

Die Vorsitzende Frau Klimaschewski-Losch beendet um 19.14 Uhr die öffentliche Sitzung. Nachdem die Zuhörer den Raum verlassen haben, eröffnet sie die nichtöffentliche Sitzung.

SchulzeJ

Haushaltsentwicklung Stadt Helmstedt



1. Nachtragshaushaltsplan 2015

Rat 24.03.2015

Stadt Helmstedt

Stand: 11.03.2015

Wesentliche Veränderungen Ergebnishaushalt

Ordentliches Ergebnis Haushalt 2015:	- 2.741.800 €
Ordentliches Ergebnis Nachtragshaushalt 2015:	- <u>4.475.500 €</u>
Abweichung	- <u>1.733.700 €</u>

Gesamtdefizit Ende 2015 **- 30.740.000 €**

Defizit pro Einwohner (22.995, 30.06.2013) 1.337 €

Ertragsveränderungen:

Mehrerträge kommunale Zusammenarbeit (Schöningen)	+ 31.000 €
Mindererträge Mieten (DRK Neumärker Str. 1)	- 36.000 €
Neue Feuerwehrgebührensatzung	+ 25.000 €
Mindererträge Parkgebühren	- 30.000 €
Mindererträge Gewerbesteuer	- 890.000 €
Haushalt 2015:	5.590.000 €.
Ansatz Nachtrag:	4.700.000 €.
Mindererträge Einkommenssteuer Umsatzsteuer	- 160.000 €
Änderung der Verteilungsschlüssel	
Vergnügungssteuer	+ 120.000 €
Geringere Schlüsselzuweisungen	- 871.000 €
u.a. hohe Gewerbesteuer 2013/2014	
Niedrigere Kapitalverzinsung AEH	- <u>137.000 €</u>
Allgemeine Zinsentwicklung	
Summe	- <u>1.948.000 €</u>

1. Nachtragshaushaltsplan 2015

Rat 24.03.2015

Stadt Helmstedt

Aufwandsveränderungen:

Sanierung GS Ostendorf für Nachvermietung	-	40.000 €
Zirkulationsleitung Trinkwasser und		
Mehrkosten Fassadensanierung MZH Ostendorf	-	23.000 €
Brandschutz Rathaus	-	50.000€
Brand „Möbeloase“ Schützenwall	-	15.000 €
Neugestaltung Eingangsbereich Rathaus Holzberg	-	15.000 €
Räumung DTA	-	10.000 €
Sanierung Schützenhaus Barmke	-	20.000 €
Abgesackter Gebäudeteil		
Sanierung Kybitzstr. 26	-	10.000 €
Minderaufwendungen verschobene Maßnahmen	+	163.000 €
u.a. Dachsanierung Theater, Lessingschule		
Mehraufwendungen für Asylbewerber	-	195.000 €
Gesamtaufwendungen für Betreuung 252.000 €		
Minderung Meilenstein/ Ausländerbetreuung, Mehraufwendungen		
Mehrgenerationenhaus	+	19.400 €
Erstattung Personalkosten Tierheim	-	20.000 €
Höhere Verlustabdeckung KVG lt. Wirtschaftsplan	-	49.000 €
Nebenforderung Flächenkauf „Im Rottlandell“	-	21.000 €
Einzelhandelskonzept	-	20.000 €
Stärkung der Innenstadt, Forderung ZGB, IHK		
Kreisumlageerhöhung	-	94.000 €
Niedrigere Gewerbesteuerumlage	+	153.000 €
Sinkende Zinsaufwendungen	+	<u>426.000 €</u>
Basis geringer, Zinssätze günstiger		
Summe	+	<u>179.400 €</u>

1. Nachtragshaushaltsplan 2015

Rat 24.03.2015

Stadt Helmstedt

Wesentliche Veränderungen Finanzhaushalt / Investitionen

Investitionen

Mehrauszahlungen

Ablösung Bürgschaft Beguinenstraße 3 5.000 €

Dorferneuerung (ORE, Einnahmen 5.000 €) 12.000 €

Dorfbegrüßungsschilder, Realisierung in Abhängigkeit von der Zuschuss
Gewährung.

Plattformlift Grundschule Ostendorf 60.000 €

Grundschule Ostendorf: Herrichtung für Folgenutzung Studienseminar,

Gesamtauszahlungen 2015/2016 : 162.500 €

Einzahlungen aus Mieten p.a. 54.000 €; Amortisationszeit 3 Jahre.

Berücksichtigung im Nachtrag 2015: 500 m², 10 Jahre Mietlaufzeit.

1. BA Im Rottlande II – Flächenerwerb 322.000 €

16 Grundstücke, Erschließung 2016

Bebauungsplan für 100 Grundstücke

Planung und Baufeldräumung 28.000 €

Verkaufserlöse und Erschließungsbeiträge ab 2016

Ersatzbeschaffung Rasenmäher mit Grasauffang (2007) 43.000 €

Summe Investitionen 470.000 €

Kreditaufnahme

Investitionskredite bisher 1.038.900 €

Investitionskredite neu 1.508.400 €

Zusätzliche Kreditaufnahme 469.500 €

Verpflichtungsermächtigung (neu)

Im Rottlande II Baustraße 142.000 €

Besonderheiten

1. Asylanten

89 Neuzuweisungen in den ersten 9 Monaten,
Von der Unterbringung zur Integration (qualifizierte Einwohner)

2. Sanierungsprojekte

Lindenplatz: 300.000 €; Planungsvorstellung BUA 20.01.2015, Ausführung
1 Hj. 2015.

Holzberg: 300.000 € Planungsvorstellung BUA 10.03.2015, Ausführung ab
08/2015, Eingangsbereich Rathaus, Seite Doring, Pflaster Wochenmarkt.

Denkmalsanierung Kybitzstraße 24, Schuhstraße 9,10 (Projekt der KWG),
3.000.000 €

Die Projekte müssen 2015 realisiert werden damit der Stadt keine Förder-
mittel in Höhe von 1.100.000 € verloren gehen (auf Konto Stadt).

3. Projekte aus Vorjahren oder Doppelhaushalt

Bürgerbüro: ,Vorstellung 11.03.2015, 19:30 Ratssaal

Ziele:

- Zentrales, behindertengerechtes Dienstleistungsangebot für Bürger, in unmittelbarer Parkplatznähe.
- Leistungsbereitstellung für Bürger auch außerhalb der allgemeinen Rathausöffnungszeiten.
- Verminderung der Bürgerlaufzeiten im nicht behindertengerechten Rathaus.
- Nutzung des ältesten Hauses der Stadt als Trauzimmer (nur mit Info als Vorzimmer möglich).

1. Nachtragshaushaltsplan 2015

Rat 24.03.2015

Stadt Helmstedt

- Bürgerbüro als Teil eines Gesamtkonzeptes mit Holzberggestaltung (200 T€ Sanierungsmittel), behindertengerechter Toilette, Schaffung einer neuen Eingangssituation in 2015.

Straßensanierung Braunschweiger Tor: Vorarbeiten 2014 erledigt.

Straßensanierung Conringstraße: Vor Krankenhaus, 2014 begonnen.

Abriss Beguinenstraße 3: Möglichst baldiger Abriss des Baudenkmals wegen Gefahr im Verzuge (Einsturzgefährdung Rückseite). Abriss mit eigenen Sanierungsmitteln. Keine Zusatzkosten im Nachtrag 2015.

Alternative: Mögliche Sanierung mit privatem Investor. Keine Haushaltsauswirkungen da Sanierungsmittel vorhanden (Sanierungsvoruntersuchung)

4. Einzelhandelskonzept

Erstellung eines Einzelhandelskonzepts für die Stadt Helmstedt in 2015/2016, dass planungsrechtlich festgeschrieben wird.

Ziele:

- Stärkung der Innenstadt durch Vermeidung von Einzelhandel in nicht integrierten Lagen (z.B. DM - alter Lidl-Markt)
- Erweiterung des zentralen Versorgungsbereichs (Innenstadt) um mehr Handlungsspielräume zu erhalten (z.B. Unterstadt mit Braunschweiger Straße im zentralen Versorgungsbereich).
- Transparenz und Rechtssicherheit für zukünftige Investoren.
- Erfüllung einer langjährigen Forderung von ZGB und IHK.

Rahmendatenermittlung des ZGB in 2015, ermöglicht kostengünstige Erstellung des Einzelhandelskonzeptes.

1. Nachtragshaushaltsplan 2015

Rat 24.03.2015

Stadt Helmstedt

Anmerkungen

Beteiligungsbericht im Entwurf, muss fortgeschrieben und einmal pro Jahr veröffentlicht werden.

Haushaltssicherung (Vorlage V004a/15 für Rat) Anlage 2:

Freiwillige Leistungen (Anlage 2/5): 5,2% (5,8), Soll max. 3%.

Haushaltssicherungsbericht (Anlage 2/6)

Jahr des Haushaltsausgleichs (Anlage 2/ 7): Pflichtangabe 2039

Investitionsprogramm 2014 – 2018 (Anlage 3)

Fazit

- **Der Nachtrag 2015 führt in vielen Bereichen zu positiven Weiterentwicklungen der Stadt Helmstedt.**
- **Sparen und Haushaltskonsolidierung sind aufgrund des strukturellen Defizits der Stadt weiterhin zwingend.**
- **Eine weitere Reduzierung der freiwilligen Leistungen ist dringend nötig.**

Klaus Junglas